

3. Generalversammlung der baugenossenschaft mehr als wohnen

Dienstag, 31. Mai 2011, 18:30 Uhr im Swissôtel, Schulstrasse 44, 8050 Zürich-Oerlikon

Sitzungsleitung: Peter Schmid, Präsident

Stimmberechtigte: 26

Teilnehmer/innen: 44

1. Begrüssung

Peter Schmid begrüsst alle Anwesenden zur Generalversammlung.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Es wird einstimmig auf die Wahl von Stimmenzählenden verzichtet.

3. Genehmigung Protokoll 2010

Das Protokoll war ab dem 6. Mai in der Geschäftsstelle aufgelegt und niemand hat Einsicht verlangt.
Es wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2010

Der Jahresbericht wurde kompakt gehalten. Es gibt keine Fragen und er wird **einstimmig genehmigt.**

5. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2010

Roger Ryffel erklärt die einzelnen Positionen in der Jahresrechnung 2010. Monica Gonzalez der Revisionsstelle BDO AG hat der Jahresrechnung nichts anzufügen und empfiehlt diese zur Annahme.
Der Revisionsbericht 2010 wird zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung einstimmig angenommen.

6. Wahlen

a) Vorstand und Präsident

Stephan Theurillat (Vertreter der WOGENO) tritt per heutige Generalversammlung zurück. Ob von der WOGENO ein Nachfolger für den Vorstand delegiert wird, ist noch unklar. Der Präsident bedankt sich bei Herrn Theurillat für seinen Einsatz und überreicht ihm ein Geschenk. Alle weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl und **werden einstimmig gewählt.** Der Vizepräsident Hans Haug schlägt Peter Schmid namens des Vorstands wiederum als Präsidenten vor. Auch an ihn geht ein Dank für seine tatkräftige Mitarbeit und **er wird einstimmig gewählt.**

b) Revisionsstelle

Die BDO AG wird für das Jahr 2011 als Revisionsstelle gewählt.

7. Allgemeine Informationen

a) 2000-Watt-Gesellschaft: Energieerzeugung, Energieverbrauch, Benutzerverhalten

Andreas Hofer (Geschäftsleitung Bereich Bau) übernimmt das Wort. Das Thema Nachhaltigkeit ist von grosser Bedeutung. Mehr als wohnen hat sich intensiv mit der Bautechnik beschäftigt, eine erste Ökobilanz wurde erstellt und bereits einmal gezeigt. Neben der ökologisch nachhaltigen Energie beschäftigte man sich auch mit der grauen Energie. Bei fünf von 13 Häusern wird ein spezielles Material verwendet. Es handelt sich um das Haus G mit Dämmbeton, die Häuser J und I als Holzhäuser sowie Häuser A und M mit Einsteinmauerwerk. Diese werden durch ihn näher vorgestellt.

Des Weiteren informiert A. Hofer über das vorsorglich eingereichte Gesuch Mobilitätskonzept als Grundlage für das autoarme Wohnen (mit insgesamt 1/3 der vorgeschriebenen Parkplätze).



Mit dem EWZ wird im Weiteren die Nutzung deren Abwärme des Rechenzentrums OIZ der Stadt Zürich als Alternative für die Energieversorgung geprüft. Zudem berichtet A. Hofer über eine mit der Stadt Zürich durchgeführte Studie zum Benutzer/innenverhalten.

b) Optimierungen im Projekt/TU-Verhandlungen

Die TU-Verhandlungen fanden Anfang des Jahres statt. Im März fiel der Entscheid auf die Firma Steiner AG; der definitive Vertrag wird voraussichtlich im August abgeschlossen. Zurzeit wird das Projekt weiterentwickelt und Kostenoptimierungen gemacht, um die Kostenziele zu erreichen. Die Baubewilligung wird voraussichtlich im Frühling 2012 stehen. Die 2. Phase Kunst und Bau wird zurzeit vorbereitet.

c) Finanzierung des Projekts

Die Finanzierung ist vom Bankenkonsortium im Grundsatz zugesagt, aber die Verhandlungen über die definitiven Bedingungen sind noch in Gange.

d) Zusammenarbeit mit Partner/innen

Monika Sprecher (Geschäftsleitung Betrieb) freut sich, über konkrete Vernetzungen zu berichten:

Die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL startete eine Projektwoche zum Thema Nahversorgung, wobei die Frage geklärt wurde, ob dies in unserem Quartier möglich ist.

Angehende Wirtschaftsingenieure der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW stellten eine Berechnung für den Versorgungsbedarf von Biospaghettis auf. Die Erkenntnisse liegen an der GV auf.

Kinder des Schulhauses Leutschenbach haben im Projekt Buntmal Denkmal von einigen Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste ZHDK das Nebengebäude der Geschäftsstelle mit ihren Wohnräumen verziert.

Zum Schluss weist M. Sprecher auf die weiteren Veranstaltungen 2011 hin.

8. Varia

Peter Schmid spricht an alle Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank aus. Es ist nicht einfach, ein derart komplexes Projekt auf die Beine zu stellen. Ebenfalls ein Dank geht an alle unsere Mitglieder.

Ende der GV: 20.00 Uhr, anschliessend Apéro.

Patrizia Reimann, Protokoll:

Peter Schmid, Präsident: